



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Pala-Handbuch der Entwicklungspapier-Technik unter
ausschließlicher Betonung und Verwendung von Papieren
der Gust. Schaeuffelenschen Papierfabrik, Heilbronn am
Neckar**

Gustav Schaeuffelen <Heilbronn>

Heilbronn, 1921

Jos. A. Detoni - Wien: Einiges über die Eignung des "Pyra" für den
Bromöldruck

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-59655](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-59655)

schaftliche Zwecke, mittels „Prismenapparat und Rollkassette“ wurden zuerst — lerne mit Nutzen — aus Frankreich bekannt. Amerika benutzt es — by wholesale — im Großhandel und Industrie!

Kartonstark oder dünn? Bilder, die für technische Zwecke hergestellt, in der Werkstätte leicht Schaden nehmen, Bilder, die in die Reisemappe eines Geschäftsträgers gehören, die ein Großalbum des Hauses bilden oder buchartig zusammengefaßt werden sollen, wird man auf kartonstarkem Papier ausführen. Als Beilage in brieflichem Verkehr wird das dünne Papier des geringen Gewichtes wegen seinen Vorzug finden. Kosten und Raumersparnis werden es empfehlen.

Einiges über die Eignung des „Pyra“ für den Bromöldruck.

Von Jos. A. Detoni-Wien.

Um einen guten Bromöldruck zu erzielen, benötigen wir vor allem ein klar gehaltenes, gut durchzeichnetes Bromsilberbild. Die Schattenpartien dürfen nicht „eingesunken“ erscheinen, sondern müssen eine möglichst reiche Zeichnung aller Details aufweisen. Ein Bromsilberbild, welches diese Eigenschaften aufweist, bildet die richtige Grundlage zu einem technisch einwandfreien Bromöldruck. Um dies zu erreichen, muß eben auch das zum Bromsilberbild verwendete Papier gewisse Forderungen erfüllen, welche sich in der Hauptsache

darauf beziehen, daß außer klarem, schleierfreiem Arbeiten, auch noch das Papier in kartonstarken Sorten erhältlich ist, um die Feuchtigkeit während der Einfärbearbeit länger zu halten und daß ferner die Gelatineschicht eine genügende Quellschicht besitzt. Diese Quellschicht hat genügend widerstandsfähig zu sein, damit mechanische Verletzungen durch die auftupfenden Pinselhaare vermieden werden. Man muß diesem Umstände besonders heute erhöhte Beachtung schenken, weil die Pinsel selten mehr aus Qualitätshaaren (Murmeltierhaaren) hergestellt werden, sondern vielfach die wesentlich steiferen Schweinshaare bei der Erzeugung Verwendung finden müssen. Man muß darum bei der Auswahl der zu verwendenden Papiere voll Rücksicht nehmen oder überaus vorsichtig arbeiten, will man die immerhin leicht verletzliche Quellschicht nicht durch zu kräftiges Auftupfen mit dem Pinsel durchstoßen. Glatte Papiere werden dadurch weniger leicht beschädigt, hingegen nimmt die Verletzlichkeit um so mehr zu, je stärker und schärfer die Körnung ist, so daß die Sorten mit Leinenpressung die vorsichtigste Arbeit bedingen. Anfängern in diesem schönen Verfahren kann deshalb nur geraten werden, sich vorerst zu ihren Versuchen der halbmatten und glatten Sorten zu bedienen.

Es ist leider vielen Bromöldruckern noch nicht hinreichend bekannt, daß wir im P y r a -Bromsilber-Papier ein Qualitätspapier für Bromöldrucke besitzen, das in seinen Eigenschaften sowohl für die Behandlung mit der Walze ebenso wie für die mit dem Pinsel als ganz

vorzüglich bezeichnet werden muß. Aus den Sorten Pyra-Bromsilber-Papiere haben sich nach meinen eingehenden Versuchen insbesondere die Sorten:

PYRA 102 (matt, glatt, kartonstark)

PYRA 104 (halbmatt, kartonstark)

PYRA 114 (grobrauh, chamois, kartonstark)

PYRA 122 (Seidenstruktur, chamois, kartonstark)

als besonders geeignet erwiesen.

Das Papier zeigt eine leichte und konstante Quellfähigkeit, welche sich schon bei einem Warmbad von 35—40° C. in hinreichendem Maße erreichen läßt und eine widerstandsfähige, die Farbe leicht annehmende Reliefschicht liefert. Das Relief ist kräftig genug, um ein Durchstoßen der Pinselhaare zu verhindern.

Neuerdings wird mit Erfolg das Bromöldruckverfahren auch vielfach zur Herstellung künstlerischer Postkartenbilder herangezogen. Die PYRA-Karten 102, 104, 108, 114, 116, 118, 120 und 122 bieten das geeignetste Positivmaterial hierfür.

